

Facebook, Geschlechtserziehung und die "Gemeinschaftsstandards"

Beitrag von „CDL“ vom 23. Juni 2019 20:43

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Und vorher hatte ich Sex! Elf Jahre lang! So!

Beneidenswerte Kondition... 😊

[Zitat von Farbenfroh](#)

Das kann ja sein, aber für diese Personen ist Sex vor der Ehe eben falsch und schlecht. Darum ist es aus deren Sicht verständlich, dass sie ihre Kinder vor Einflüssen schützen möchten, die sie zu einer verfrühten sexuellen Aktivität verleiten könnten.

Nachdem es kontextuell um Aufklärungsunterricht geht: Gehst du ernsthaft davon aus, dass Aufklärungsunterricht die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass junge Menschen vorehelich sexuell aktiv werden, sprich im Umkehrschluss keinen Aufklärungsunterricht zu erteilen und es beim Gebot "kein Sex vor der Ehe" zu belassen, diesen ernsthaft verhindern würde? Und wenn das Gebot nicht ausreichend ist und die braven kleinen Christenkinder (oder welchem Glauben die züchtigen kleinen Gläubigen auch entstammen mögen) blöderweise dabei mit 12/13/14 (etc.) schwanger werden- findest du das dann auch noch verständlich, wenn dann eine Abtreibung folgt oder endet die Empathie konsequent vor den betroffenen Jugendlichen?